

Deutsche Gesellschaft für Zeitpolitik

Analysen, Ziele, Kompetenzen

Die Arbeitsformen der *Deutschen Gesellschaft für Zeitpolitik* umfassen:

Analysen, Tagungen und Zieldebatten zu zeitbezogenen, Politik und Gesellschaft betreffenden Themen

Initiierung von zeitbezogenen Projekten und Kampagnen

Einbringen von zeitpolitischen Perspektiven in öffentliche Debatten

Forschungsförderung auf dem Gebiet der Zeitpolitik

Zeitpolitische Beratung gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und politischer Akteur/innen

Herausgabe von einschlägigen Dokumentationen

Herausgabe des Zeitpolitischen Magazins

Auf der Webseite der *Deutschen Gesellschaft für Zeitpolitik*, www.zeitpolitik.de, finden Sie aktuelle Termine sowie das Zeitpolitische Magazin und weitere Dokumente und Unterlagen zum Download.

Die Gründung der *Deutschen Gesellschaft für Zeitpolitik e. V.* wurde von namhaften Wissenschaftler/innen aus der Bundesrepublik Deutschland und aus den Nachbarländern initiiert und unterstützt.

Der geschäftsführende Vorstand:

Prof. Dr. Ulrich Mückenberger, Hamburg
Dr. Jürgen P. Rinderspacher, Hannover
Prof. Dr. Dietrich Henckel, Berlin
Dr. Helga Zeiher, Berlin

Der beratende Vorstand:

Dr. Uwe Becker, Düsseldorf
Prof. Dr. Christel Eckart, Kassel
Prof. Dr. Karlheinz A. Geißler, München
Dr. Martina Heitkötter, München
Dr. Christiane Müller-Wichmann, Berlin
Dr. Dagmar Vinz, Berlin

Deutsche Gesellschaft für Zeitpolitik
Geschäftsstelle
Prof. Dr. Dietrich Henckel
Technische Universität Berlin
Institut für Stadt- und Regionalplanung
FG Stadt- und Regionalökonomie, Sekr. B 4
Hardenbergstraße 40a
10623 Berlin

Tel.: 030 / 314 280 89
(Sekretariat Constanze Eichhorst)
Fax: 030 / 314 281 50
eMail: d.henckel@zeitpolitik.de

www.zeitpolitik.de

Bankverbindung:
Zeitpolitik e.V.
Postbank Berlin
Konto-Nr. 533 048 105
BLZ 100 100 10

Code für Überweisungen aus dem Ausland:
IBAN: DE 83100100100533048105
BIC: PBNKDEFF

Bitte, senden Sie Ihren Antrag auf Mitgliedschaft an:

Deutsche Gesellschaft für Zeitpolitik e.V.
Geschäftsstelle
Prof. Dr. Dietrich Henckel
Technische Universität Berlin
Institut für Stadt- und Regionalplanung
FG Stadt- und Regionalökonomie, Sekr. B 4
Hardenbergstraße 40a
10623 Berlin

Mit dem, was wir **Zeit** nennen, machen wir Ordnung – Ordnung in unserem Alltag, im Lebenslauf, in der Gesellschaft. Alle Erfahrung, alle Wahrnehmung geschieht nur im Rahmen des **Zeitlichen**. Daher ist Politik immer auch **Zeitpolitik**, und alle politischen Entscheidungen tangieren jene **Zeitordnungen**, die unserem Leben ihre Stütze geben. Arbeit und Nichtarbeit, soziale **Zeiten** und **Zeiten** des Alleinseins, aber auch die Möglichkeiten zu kommunizieren, sich zu unterhalten, mit Kindern zu spielen, sich zu vergnügen, müßig sein zu dürfen und zu können, alles dies ist genauso von **zeitpolitischen** Entscheidungen abhängig wie unser Umgang mit der Natur und der mit der sozialen Mitwelt. Das, was wir beklagen, was uns aufregt und gefährdet (Naturkatastrophen, Unfälle, Belastungen, Versäumnisse, Zwänge, Staus, Warteschlangen usw.) hat ebenso einen **Zeit**aspekt wie das, was wir genießen, was uns gefällt und das, was uns Freude und Vergnügen macht. Das „gute Leben“ ist eine Frage der **Zeit** und jener **Zeitbedingungen**, die politisch entschieden werden. Zu zögerlich wurden bisher der Wandel unserer Gesellschaft von der Industrie- zur kommunikationsgestützten Dienstleistungsgesellschaft, die Entwicklung unserer urbanen und regionalen Lebensbedingungen, die wachsende Mobilität, der steigende Energiebedarf, die Familienpolitik und vieles andere mehr als **zeitpolitisches** Aktionsfeld begriffen, verstanden und genutzt.

Um dies zu ändern, wurde die DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR **ZEITPOLITIK** gegründet. Deren Mitglieder wollen dazu beitragen, dass **Zeit** in ihrer politischen Wichtigkeit und Wirksamkeit ins Blickfeld rückt. Die Mitglieder der Gesellschaft engagieren sich für mehr **Zeitwohlstand**

und **Zeitsouveränität**. Sie legen Fragen, Analysen und Empfehlungen vor, um eine gerechtere **Zeitordnung** zu fördern, um größeren **Zeitwohlstand** zu ermöglichen, eine **Zeitkultur** der Selbstbestimmung, Toleranz und Vielfalt zu unterstützen. Sie plädieren für dafür, dass gesellschaftliche **Zeitordnungen** nachhaltig und naturverträglich sind.

Die DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR **ZEITPOLITIK** bringt sich als Akteurin und Partnerin in den öffentlichen Diskurs ein. Sie führt jährlich eine öffentliche Jahrestagung zu **zeitpolitisch** brisanten Themen durch (z. B. **Zeiten** der Pflege, Arbeits**zeiten**, **Zeiten** von Familien und Partnerschaften, **Zeit** in der Bildung). Sie initiiert Projekte und Kampagnen zur **Zeitpolitik**. Verhindert werden soll eine Spaltung der Gesellschaft in „**Zeit-Herrscher**“ und „**Zeit-Beherrschte**“.

Die DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR **ZEITPOLITIK** entwirft Konzepte neuer gesellschaftlicher **Zeitordnungen** und bündelt interdisziplinär und international Kompetenzen und Arbeitsergebnisse aus der **Zeit**-Forschung, aus Ökonomie, Ökologie, Rechtswissenschaft, Soziologie, Alltagsforschung, Arbeitswissenschaft, Frauen- und Familienforschung, Bildungspolitik, Biologie, Medizin, Stadtplanung und Politikwissenschaft. Sie gibt das **Zeitpolitische** Magazin heraus und organisiert thematische und regionale Arbeitsgruppen (wie die monatlichen Berliner **Zeitpolitischen** Gespräche).

Kontakte bestehen zu **zeitpolitischen** Diskursen und Gestaltungsprojekten in Europa – so u. a. „Pianoforte“ in Italien und zur europäischen Assoziation „Excellence Territoriale en Europe“ („Eurexcter“).

Antrag auf Mitgliedschaft

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der
*Deutschen Gesellschaft für **Zeitpolitik** e. V.*

.....
Name

.....
Vorname

.....
Straße/Hausnummer

.....
Postleitzahl/Ort

.....
Telefon/Fax

.....
eMail

.....
Geburtsdatum

.....
Datum/Unterschrift

Den Jahres-Mitgliedsbeitrag von derzeit
75,00 €, ermäßigt 40,00 €,
überweise ich innerhalb von 14 Tagen.

Steuernummer 27/663/58523
Vereinsregister Nr. 23345 NZ
Amtsgericht Charlottenburg